



23.7.2010 / Newsletter vielfaltleben - Ausgabe 15

Sehr geehrte Damen und Herren !

Flussperlmuscheln können Menschenalter erreichen. Noch wesentlich jünger sind die Exemplare, die Schauspielerin Ursula Strauss im Mühlviertel zu sehen bekam. Alter spielt auch beim Alpenbock eine Rolle: Der totholzbewohnende Käfer ist auf uralte Bäume angewiesen. Viel jünger dagegen ist Stella, die mit ihrem Großvater im Wienerwald Nisthilfen für Insekten baut. Für Jung und Alt empfehlen wir die Artenschutztage, die im August in den Zoos stattfinden.

- [Ursula Strauss besucht Flussperlmuschel](#)
- [Schutzstrategie für Alpenbock & Co.](#)
- [Aktiv für den Schutz von Insekten](#)
- [Artenschutztage im Zeichen der Biodiversität](#)
- [ÖsterreicherInnen sind beim Wissen um Biodiversität Spitze](#)
- [Service & Info](#)



Ursula Strauß (2.v.li) mit den Projektbetreibern der önj Haslach
Foto: önj

Projekt: Schauspielerin Ursula Strauss besucht Flussperlmuschelstandort

Als Patin des vielfaltleben-Flussperlmuschelprojektes besuchte Ursula Strauss – sie spielt eine bekannte Fernseh-Kommissarin in der TV Serie "Schnell ermittelt" und ist Romy-Preisträgerin – am 19. Juni das Mühlviertel. Um die letzten Flussperlmuscheln vor Perlentouristen zu schützen, bleiben die wenigen Standorte streng geheim. Wegen der hohen Gefährdungstufe ist eine Nachzucht der Muscheln dringend nötig.

[> mehr zur Flussperlmuschel und der Patin Ursula Strauss](#)



ExpertInnen entwickelten Strategien zum Schutz holzbewohnender Käfer.
Foto: F. Kovacs /ÖBf

Allianz: Schutzstrategien für Alpenbock & Co.

Ein Workshop zum Thema "Xylobionte Käfer" gab am 21. Juni Naturschutz, Wissenschaft und Forstwirtschaft Gelegenheit, sich über Verbreitung und Schutzmaßnahmen für gefährdete Käferarten auszutauschen. NATURSCHUTZBUND Niederösterreich, Ökoteam und MitarbeiterInnen der Bundesforste diskutierten über Artenschutz und Verbreitung von holzbewohnenden Käfern wie beispielsweise des Alpenbock, ein Botschafter der Biodiversitätskampagne "vielfaltleben". Die konkrete Umsetzung von Fördermaßnahmen wurden in einem ÖBf-Revier des Biosphärenpark Wienerwald besichtigt.

[> mehr zum Alpenbock-Projekt](#)



Im eigenen Garten kann man viel für die Vielfalt tun.
Foto: privat

Ich tu etwas: Aktiver Artenschutz für Insekten

"Als Naturfreund beschäftige ich mich schon jahrelang mit Umweltschutz, insbesondere mit Nützlingen im Garten", sagt Karl Trenk. Gemeinsam mit seiner 10jährigen Enkelin Stella hat er auf seinem Grundstück im Wienerwald schon zahlreiche Nisthilfen errichtet. Sträucher, ein alter morscher Baum, Komposthaufen, eine "wilde Ecke", Futterhäuschen, Vogeltränke, Schmetterlingsstrauch, u.v.m. machen seinen Garten zum Paradies für Insekten und andere Tiere.
> [mehr zu diesem Tipp](#)



Viel zu sehen gibt es bei den Artenschutztagen im August.
Foto: S. Martinek

Mitmachen: Artenschutztage im Zeichen der Biodiversität

Die Artenschutztage von **5.-8. August im Tiergarten Schönbrunn** bieten Spiel, Spaß und Information rund ums Tier und sollen dazu anregen, einen aktiven Beitrag zum Erhalt unserer biologischen Vielfalt zu leisten. Wissenswertes erfahren Besucher der Artenschutztage nicht nur über die Artenschutzaktivitäten des Tiergartens, sondern auch von mehr als 20 anderen Partnerorganisationen im Tier-, Natur- und Artenschutz.
> www.zoovienna.at/termine/artenschutztage

vielfalt**leben** ist bei den OZO Artenschutztagen auch im [Zoo Hellbrunn](#) (Salzburg) und in der [Tierwelt Herberstein](#) (Steiermark) vertreten.



Auch die SchülerInnen der VS Hardegg-Pleissing fördern in ihrem Schulgarten die biologische Vielfalt.
Foto: VS Hardegg-Pleissing

Studie: ÖsterreicherInnen im Spitzenfeld

In der Europäischen Union kennen die ÖsterreicherInnen sich bestens mit dem Begriff "Biodiversität" aus. Das zeigt eine **Studie**, die bereits zum zweiten Mal unter EU-BürgerInnen durchgeführt wurde: 87 % sind hier zu Lande mit dem Begriff vertraut. Durchschnittlich haben nur 66 % der EuropäerInnen davon gehört, das Bewusstsein für **Biodiversität** ist im Allgemeinen aber seit 2007 bereits angestiegen.

Service & Info:

Saisonkalender Obst und Gemüse

Viel mehr Geschmack steckt in heimischem Obst und Gemüse, denn es kann reif geerntet werden und hat nur kurze Transportwege hinter sich! In welchen Monaten Sie auf österreichische Produkte zugreifen können und wann welches Obst oder Gemüse nur aufwändig aus dem Ausland bezogen werden kann, dazu hat "die umweltberatung" einen Saisonkalender zusammengestellt:
> [Bestellung oder pdf-Download](#)

Terminkalender

> [zu den aktuellen Veranstaltungen](#)



Im Sommer füllt sich der heimische Obstkorb. Greifen Sie jetzt zu!
Foto: C. Lehner /ÖNB-Archiv

Wir wünschen Ihnen sonnige Sommertage!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr vielfalt**leben**-Team



www.vielfaltleben.at | **Impressum**

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? **Abmelden**

Für Anregungen und Fragen senden Sie uns bitte eine **E-Mail**.

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Kampagne vielfalt**leben** einmal monatlich versandt.

Medieninhaber und Herausgeber: BMULFW/Abt.II/4, Stubenbastei 5, 1010 Wien

Konzeption und Text: NATURSCHUTZBUND Österreich, Museumsplatz 2, 5020 Salzburg

ZVR Nummer: 152456766